

LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

5. PRÜFUNGSDISZIPLIN PRAKTISCHES ARBEITEN MIT DER WASSERKARTE

Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

5. Prüfungsdisziplin Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

5.1 Beschreibung

Zur Lösung dieser Aufgabe muss sich der Teilnehmer ein Beispiel, einen Alarmplan und eine Wasserkarte ziehen und anhand der Wasserkarte drei verschiedene Wasserentnahmestellen so zusammenstellen, dass er mindestens auf eine geforderte Wassermenge kommt. Am Beispielblatt werden die Wasserentnahmestellen mit ihrer Bezeichnung gem. TRVB und Nummer sowie die taktischen Bezeichnungen der gewählten Fahrzeuge eingetragen. Zu verwenden sind dabei die Pumpenfahrzeuge der Alarmstufe 3 ‚Brand Groß‘. Im Einsatzprotokoll werden alle durchzuführenden Funkgespräche eingetragen, der erste Funkspruch wird durchgegeben.

Die gelb markierten Wasserentnahmestellen sind bereits in Verwendung und können nicht nochmals verwendet werden. Die Einsatzleitstelle ist im Kommandofahrzeug der Alarmstufe 1 des Alarmplanes ‚Brand Groß‘ eingerichtet.

Im Einsatzprotokoll ist die alarmierende Stelle lt. Angabeblatt zu kennzeichnen, z.B. Kreuz bei LWZ und LFK - siehe Lösungsbeispiel.

5.2 Durchführung

Der Teilnehmer zieht auf Anweisung des Bewerbers ein Beispiel, einen Alarmplan und eine Wasserkarte und nimmt den vom Bewerter zugewiesenen Platz ein. Die Funkgeräte sind bei der Leistungsprüfung standardmäßig auf die Sprechgruppe ‚VERA OÖE 10‘ eingestellt. Im Zuge der Inbetriebnahme ist vom Teilnehmer die Hauptsprechgruppe seines eigenen Bezirkes einzustellen, und die Lautstärke ist zwischen sechs und zehn zu wählen. Die Tastensperre kann aktiviert werden. Die Handmikrophone werden für die Prüfung deaktiviert, die Sprechaste ist daher tatsächlich zu drücken. Auf das Kommando ‚Beginnen‘ fängt der Teilnehmer mit der Aufgabe an. Es müssen die Wasserentnahmestellen den Pumpenfahrzeugen mit ihren taktischen Bezeichnungen so zugeordnet werden, dass die erforderliche Wassermenge erreicht wird. Ist bei einer Wasserentnahmestelle keine Angabe der Fördermenge, sondern nur eine Angabe des Volumens oder Volumen und Zulauf (z.B. Löschwasserbehälter, ...), so ist mit einer Förderleistung von 1200 l/min zu rechnen. Anschließend werden alle drei Funksprüche protokolliert, jedoch nur der erste Funkspruch wird (mit dem Standardfunkgespräch gem. gültiger Funkordnung) tatsächlich durchgegeben. Ein Bewerter wird sich als Gegenstelle melden.

Die Disziplin endet mit der Meldung ‚Fertig‘ vom Teilnehmer.

Im Buch wird nur ein Beispiel exemplarisch mit Lösung dargestellt, da sich durch das Ziehen von einem Beispielblatt, einem Alarmplan und einer Wasserkarte sehr viele Möglichkeiten ergeben. Die gesamten Angaben (Beispielblätter, Alarmpläne und Wasserkarten) sind auf der Homepage des OÖLFV im Downloadbereich (<http://www.ooelfv.at>) zu finden.

Zur Bewältigung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 10 Minuten zur Verfügung.

5. Praktische Arbeiten mit der Wasserkarte

Aufgabe	Zimmer	Wasserkarte

ETIKETTE Start-Nr.

Familienname & Vorname

Feuerwehr

BR	EF	FR	GM	GR	KI	LL	PE	RI	RO	SD	SE	UU	VB	WL
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Wasserkarte

W1	Falsche/unvollständige Bezeichnung der Wasserentnahmestelle	je 4	
W2	Falsche ID Nr.	je 4	
W3	Falsche Wassermenge der Wasserentnahmestelle	je 2	
W4	Geforderte Wassermenge nicht erreicht	4	
W5	Falsches Fahrzeug bzw. Feuerwehr	je 2	
W6	Dieselbe Wasserentnahmestelle mehrmals verwendet	4	
W7	Falscher Alarmplan (Technischer Einsatz)	10	
W8	Fehlende Wasserentnahmestelle	je 6	

Einsatzprotokoll:

E1	Wasserentnahmestelle fehlt im Protokoll	je 4	
E2	Einsatzprotokoll unleserlich (vom Teilnehmer selbst schwer lesbar)	2	
E3	Falsches Format von Datum / Uhrzeit	je 1	
E4	Datum / Uhrzeit / Erledigtzeichen fehlt oder falsch bzw. vor Funkspruch eingetragen	je 2	
E5	Eintrag, Adressteil oder Einsatzgrund der fehlt oder falsch ist	je 2	
E6	Funkrufname fehlt oder falsch	je 4	
E7	Name der Feuerwehr fehlt oder falsch	3	
E8	Dienstgrad oder Bearbeiter fehlt oder im Feld „Bearbeiter“ nur eine Unterschrift	je 2	
E9	Kompletter Eintrag fehlt im Protokoll	je 6	

Funkgespräch:

F1	Funkgerät nicht eingeschaltet / Sprechaste nicht gedrückt / Gespräch nicht übermittelt	10	
F2	Funkgerät zu spät eingeschaltet	5	
F3	Wasserentnahmestelle wurde nicht durchgegeben	4	
F4	Unsicherheit bei der Inbetriebnahme	2	
F5	Wasserentnahmestelle oder Feuerwehr stimmen bei Funkspruchdurchgabe nicht mit der Angabe bzw. Protokollierung überein	4	
F6	Abstand bzw. Haltung vom Mikrofon falsch	2	
F7	Falsche(r) Sprechgruppe, Funkrufname, Fahrzeug oder Einsatzleitstelle	je 4	
F8	Fehler Eingespieltes/Aufbau-Funkgespräch bzw. fehlender ‚Befehl vom Einsatzleiter‘	2	
F9	Verstoß gegen die Funkordnung	je 2	
F10	Während des FU-Gespräches Sprechaste losgelassen	je 1	

Fehlerpunkte gesamt	
Wertungspunkte gesamt = Punktemaximum 50 minus Fehlerpunkte	
Vorgabezeit: 10 Minuten - Benötigte Zeit:	min. sec.
Hauptbewerter	Bewerter
Kontrolle Station	Kontrolle B
	EDV

Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

5. Prüfungsdisziplin Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

Beschreibung des Wertungsblattes

Wasserkarte

Zu W1	Die Wasserentnahmestelle muss dem Planzeichen entsprechend bezeichnet werden	je 4
Zu W2	Passt die ID Nr. nicht mit der Entnahmestelle zusammen, ist das als Fehler zu werten	je 4
Zu W3	Bei Entnahmestellen bei denen keine max. Entnahmemenge in l/min angegeben ist muss mit 1200 l/min gerechnet werden. Ansonsten gilt die in der Wasserkarte angegebene Menge des Symbols	je 2
Zu W4	Die im Beispiel geforderte Wassermenge wurde mit drei Entnahmestellen nicht erreicht	4
Zu W5	Das im Beispiel eingetragene Fahrzeug bzw. Funkrufname oder die Feuerwehr stimmen nicht mit dem Alarmplan über ein	je 2
Zu W6	Dieselbe Wasserentnahmestelle wurde mehrmals verwendet	4
Zu W7	Es wurde der Alarmplan Technischer Einsatz oder die falsche Alarmstufe verwendet	10
Zu W8	Es wurden nur zwei bzw. nur eine Entnahmestelle aufgeführt	je 6

Einsatzprotokoll

Zu E1	Die im Beispiel angeführten Wasserentnahmestellen müssen mit dem Protokoll und der Angabe bezüglich Bezeichnung und ID übereinstimmen. Jede Entnahmestelle, die im Beispiel nicht aufgeführt wurde, ist als fehlend oder falsch zu betrachten. Das Funkrufzeichen des Fahrzeuges muss ebenfalls mit dem Beispiel übereinstimmen. Wird ein Fehler vom Beispiel auf das Einsatzprotokoll und ggf. das Funkgespräch fortführend falsch übertragen gilt dies als Folgefehler und wird nur bei den Wasserkartenfehlern bewertet.	je 4
Zu E2	Einsatzprotokoll wurde unleserlich geschrieben und ist vom Teilnehmer selbst schwer lesbar	2
Zu E3	Je Datum oder Uhrzeit das im falschen Format geschrieben wurde	je 1
Zu E4	Datum oder Uhrzeit oder Erledigtzeichen falsch/fehlt zur Gänze bzw. nicht der Prüfungstag oder Echtzeit (Stundenfehler) oder wurden vor dem Funkgespräch eingetragen (gilt nicht für "falsches Format" siehe dazu E3)	je 2
Zu E5	Jeweils fehlender Adressteil / fehlender oder falscher Einsatzgrund / fehlender oder falscher Eintrag / fehlender oder falscher Alarmtext / fehlende oder falsche Einsatznummer / fehlende oder falsche Anrufertelefonnummer / Kreuz bei LWZ, LFK fehlt / oder Eintrag der bei dieser Station nicht gemacht wird, wie z.B. Mannschaftsstärke eingetragen usw. / „Befehl von Einsatzleiter“ fehlt im Einsatzprotokoll / von, an fehlt / „Einsatzstelle“ oder „Einsatzort“ oder „EO“ fehlt / „Zubringerleitung“ fehlt	je 2
Zu E6	Funkrufname der eingetragenen FF fehlt bzw. der Funkrufname passt nicht zum Fahrzeug	je 4
Zu E7	Name der Feuerwehr im Protokoll stimmt nicht mit dem Alarmplan über ein	3
Zu E8	Bearbeiter oder Dienstgrad fehlt oder im Feld „Bearbeiter“ nur eine Unterschrift	je 2
Zu E9	Kompletter Eintrag fehlt im Protokoll (z.B.: ein kompletter Funkspruch wurde nicht im Protokoll geschrieben)	je 6

Funkgespräch

Zu F1	Funkgerät nicht eingeschaltet oder die Sprechaste nicht gedrückt. Gilt auch für nicht übermittelte Funkgespräche aus Zeitmangel.	10
Zu F2	Funkgerät erst nach „Beginnen“ und noch vor dem Versuch der Durchgabe des Funkgespräches eingeschaltet	5
Zu F3	Die Wasserentnahmestelle wurde nicht durchgegeben	4
Zu F4	Unsicherheit bei der Inbetriebnahme	2
Zu F5	Wasserentnahmestelle oder Feuerwehr passt nicht mit dem Beispiel oder dem Aufgabenblatt überein, andere Funkgespräche geführt als gefordert, es wurde nicht der erste protokollierte Funkspruch übermittelt	4
Zu F6	Abstand bzw. Haltung vom Mikrofon falsch	2
Zu F7	Falsche Sprechgruppe (Hauptsprechgruppe Bezirk Teilnehmer), falscher Funkrufname, falsches Fahrzeug, falsche Einsatzleitung, Aufbaufunkgespräch statt eingespieltes Funkgespräch verwendet	je 4
Zu F8	Fehler bei Anruf oder Anrufantwort / „Befehl vom Einsatzleiter“ fehlt	2
Zu F9	Verstoß gegen die Funkordnung	je 2
Zu F10	Sprechaste losgelassen beim Funkgespräch	je 1

LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

5. PRÜFUNGSDISZIPLIN PRAKTISCHES ARBEITEN MIT DER WASSERKARTE

BEISPIELE

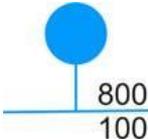
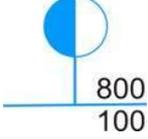
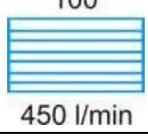
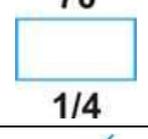
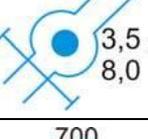
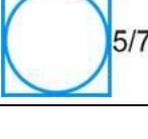
Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung

Silber

5. Prüfungsdisziplin

Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

Symbole der Wasserentnahmestellen gemäß TRVB 121:

	<p>Überflurhydrant; Angabe der Nennweite der Leitung (mm) und Leistung des Hydranten (l/min)</p>
	<p>Unterflurhydrant; Angabe der Nennweite der Leitung (mm) und Leistung des Hydranten (l/min)</p>
	<p>Löschteich mit Angabe des Fassungsvermögens in m³ und des Zuflusses im l/min</p>
	<p>Löschwasserbehälter, mit Angabe des Fassungsvermögens in m³, der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m</p>
	<p>Bach mit Stau und vorbereiteter Saugstelle, Angabe der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m</p>
	<p>Saugstelle mit Angabe der möglichen Wasserentnahme in l/min, der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m</p>
	<p>Brunnen mit Angabe der möglichen Wasserentnahme in l/min, der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m</p>

Bsp. 1

Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

5. Prüfungsdisziplin Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

Sie sind Funker in der Einsatzleitstelle lt. vorliegendem Alarmplan.

E230100492 2023-04-14 00:00:00

Von LWZ

Kirchschlag 23

BRAND GEWERBE; INDUSTRIE;

Name: Alois Huemer

Wohnhausbrand

Anrufer 0664/1357890

Befehl vom Einsatzleiter:

An der Einsatzstelle werden noch 2800 l/min Wasser benötigt.

Suchen Sie an Hand der Wasserkarte drei ergiebige Wasserentnahmestellen, und schicken Sie die herankommenden Feuerwehren mit dem Befehl, eine Zubringleitung zur Einsatzstelle zu errichten, an die jeweiligen Entnahmestellen.

Wasserentnahmestellen

1. _____ l./min _____ Fahrzeug _____

2. _____ l./min _____ Fahrzeug _____

3. _____ l./min _____ Fahrzeug _____



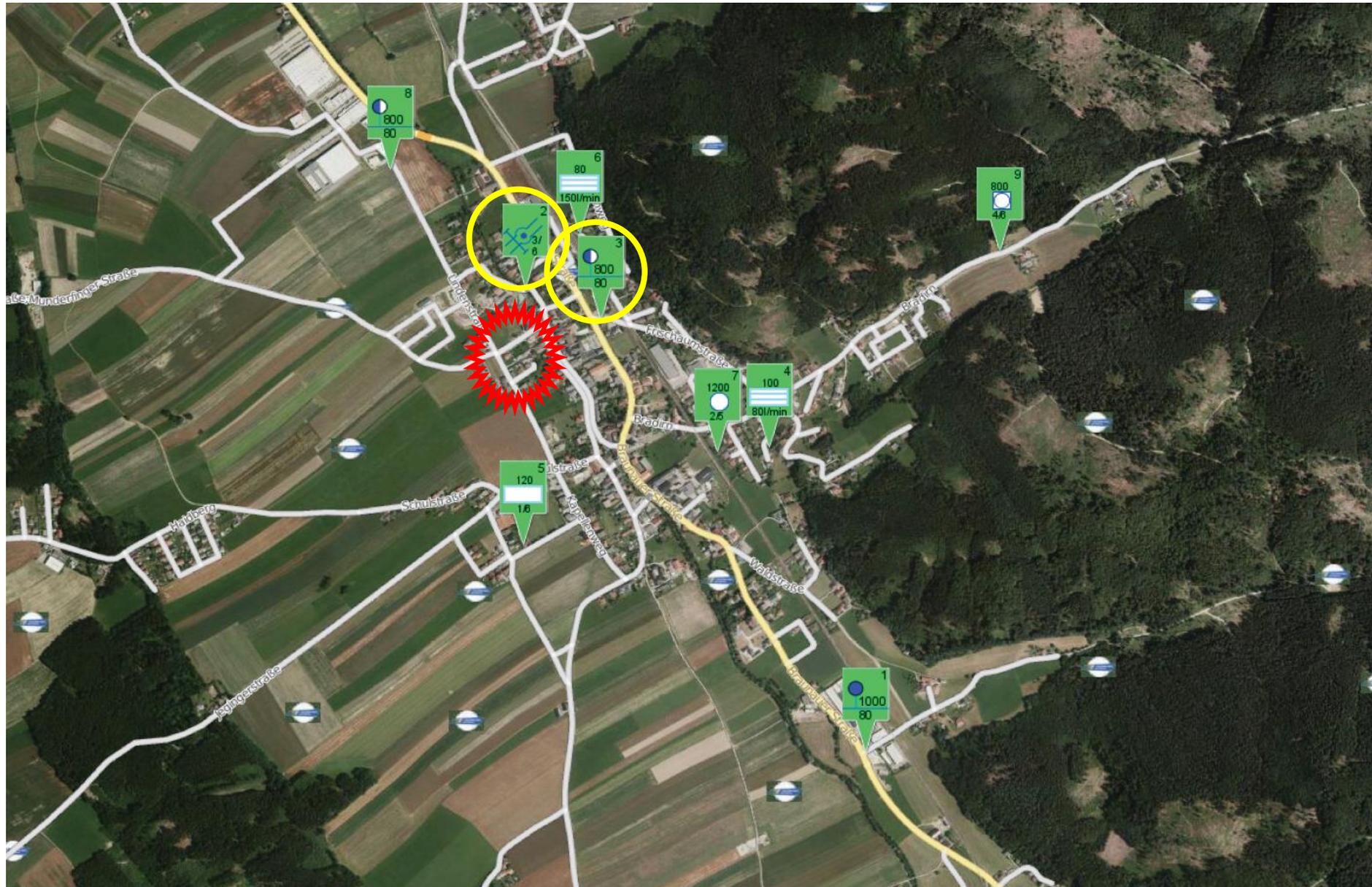
Bewerb um das Feuerwehr – Funkleistungsabzeichen in Silber

Karte Nr.1



Silber

Landes-Feuerwehrkommando
Oberösterreich
Landes-Feuerwehrschnule



FEUERWEHRALARMPLAN



Oö. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Pflichtbereich

Munderfing

	Name	Kontakt		
		Telefon Privat	Mobil	Fax
		Telefon Firma	E - Mail	
Pflichtbereichs-Kdt.	HBI Gerhard Eder	07742 580881	0650 8705708	
			gerhard.eder1@gmx.net	
Bürgermeister	Martin Voggenberger	07744 6729 07744 6255		
AFKDT	BR Josef Maderegger	07744 6641 07744 6642	0664 4240541	07744 6641 12
			afk.2@br.ooelfv.at	
BFKDT	OBR Josef Kaiser		0664 1354020	
		0049 8677 833742	bfk@br.ooelfv.at	
LFKDO OÖ	Landeswarnzentrale OÖ	0732 770122		0732 770122 90
			lwz@ooelfv.at	
Bezirkswarnstelle	Braunau	06277 7750	06277 7750	06277 79798201
Arzt	Dr. Gerold Stadlinger			
		07744 6344		
Polizei	PI Mattighofen	133 059 133 4207100		
Rettung	ÖRK Mattighofen	144 07742 2244		
Bezirkshauptmannschaft	Braunau	07722 803 059 133 4200		0732 7720 260399
			bh-br.post@gv.at	
Rufbereitschaft BH	PI Braunau	059 133 4200		
Bahn	ÖBB - Notfallkoordinator	0662 93000 54530		
Bahn				
Kehrdienst	Straßenmeisterei Uttendorf II	07724 2960		
Tierarzt	Mag. Daniela Plainer	07744 20154		07744 20154
Abschleppdienst	ÖAMTC Mattighofen	07742 6444 01 2512000		
Strassenmeisterei	Uttendorf II	07724 2960		
Rauchfangkehrer	Fa. Obojes, Osternberg	07722 62911		07722 63979
Stromversorgung	Energie AG Leitstelle Timelkam	059 070 3111		06712 9000 4238
Stromversorgung				
Wasserversorgung	Gemeinde Munderfing	07744 6255		
Gasversorgung	O.Ö. Ferngas AG Braunau	07722 65908		07722 65924
Gasversorgung				



Datum

Unterschrift Bürgermeister



Datum

Unterschrift Pflichtbereichskommandant

SONDERGERÄTE

Pflichtbereich

Munderfing

	Feuerwehr	Sirenen- CODE	Tel.- Nr. bei nicht dringenden Fällen
Boot	FF St. Peter	3 3 1 1 1 1	0699 12007097
Auffangbehälter	FF Braunau	3 3 1 0 2	0676 7540482
Atemschutzfahrzeug	FF Munderfing	3 3 2 1 3	0650 8705708
Be-Entlüftungsgerät	FF Munderfing	3 3 2 1 3	0650 8705708
Bergungskran, Feuerwehr	FF Ried	3 8 2 2 3	07752 83222
Hubrettungsfahrzeug	FF Mattighofen (TMB 23-12)	3 3 2 1 2	0664 4518456
Hubrettungsfahrzeug	FF Braunau (DLK 23-12)	3 3 1 0 2	0676 7540482
Gef.Stoffe Fahrzeug	BTF AMAG Ranshofen	3 3 1 6 1	07722 801 2662
Heuwehrgerät	FF Schalchen	3 3 1 1 9	0660 3728750
Leichtschaumgenerator	FF Munderfing	3 3 2 1 3	0650 8705708
LKW mit Ladekran	FF Braunau	3 3 1 0 2	0676 7540482
Motorzille	FF Braunau	3 3 1 0 2	0676 7540482
Naßsauger	FF Munderfing	3 3 2 1 3	0650 8705708
Ölfahrzeug	FF Braunau	3 3 1 0 2	0676 7540482
Ölabsauggerät (Ölwehr Gewässer)	LFKDO Linz		0732 770122
Ölsperren	FF Braunau	3 3 1 0 2	0676 7540482
Ruderzille	FF Braunau	3 3 1 0 2	0676 7540482
Säureschutzanzüge	FF Munderfing	3 3 2 1 3	0650 8705708
Seilwinde	FF Mattighofen	3 3 2 1 2	0664 4518456
Sprengstützpunkt	FF Braunau	3 3 1 0 2	0676 7540482
Strahlenmeßstützpunkt / -trupp	BTF AMAG Ranshofen	3 3 1 6 1	07722 801 2662
Stromgenerator ab 20kVA	FF Munderfing	3 3 2 1 3	0650 8705708
Schweres Rüstfahrzeug	FF Braunau	3 3 1 0 2	0676 7540482

FEUERWEHRALARMPLAN

Einsatzzone	Munderfing
--------------------	-------------------

Name	Kontakt		
	Telefon Privat Telefon Firma	Mobil	Fax E - Mail

Kommandant	HBI Gerhard Eder	07742 580881	0650 8705708	
1. Kommandant-Stv.	OBI Bernhard Winter	07744 20245	0664 5149177	office@winter-rfk.at
2. Kommandant-Stv.				

Feuerwehrhaus	Munderfing	07744 8122	00213@br.ooelfv.at
---------------	------------	------------	------------------------------------------------------------

Funkrufname Fixstation	Florian Munderfing
---------------------------	---------------------------



Datum

Unterschrift Feuerwehrkommandant

Alarmplan gültig für

Brand Gebäude Menschenansammlung	Brandeinsatz
Brand Gewerbe, Industrie	Brand Wohnhaus
Brand Landwirtschaftliches Objekt	

<i>ausfüllen</i>	<i>ausfüllen</i>	<i>ankreuzen</i>	<i>ausfüllen</i>				
Feuerwehr	Sirenen CODE	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sirene FEUER</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Pager ALLE</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Fax</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Telefon GRUPPE</td> </tr> </table>	Sirene FEUER	Pager ALLE	Fax	Telefon GRUPPE	Fahrzeuge taktische Bezeichnung
Sirene FEUER	Pager ALLE	Fax	Telefon GRUPPE				

Alarmstufe 1

Munderfing	3 3 2 1 3	x			x	KDOF, TLF-2000, LFB-A2
						RLF-A 2000
Achenlohe	3 3 2 0 1	x			x	LF

Alarmstufe 2

Mattighofen	3 3 2 1 2	x	x		x	ULF
Stallhofen	3 3 2 2 2	x	x		x	KLF
Jeging	3 3 2 0 8	x	x		x	LF
Lochen	3 3 2 1 0	x			x	TLF-2000
Lengau	3 3 2 0 9	x			x	TLF-2000
Teichstätt	3 3 2 2 3	x			x	KLF
Schneegattern	3 3 2 2 0	x			x	TLF-2000
Unterlochen	3 3 2 2 4	x			x	KLF

Alarmstufe 3

Friedburg	3 3 2 0 5	x			x	LF
Perwang	3 3 2 1 5	x			x	KDOF
Schalchen	3 3 2 1 9	x	x		x	KLF
Pfaffstätt	3 3 2 1 6	x			x	LFB-A2

Alarmplan gültig für

Personenrettung	Technischer Einsatz
------------------------	----------------------------

<i>ausfüllen</i>	<i>ausfüllen</i>	<i>ankreuzen</i>	<i>ausfüllen</i>				
Feuerwehr	Sirenen CODE	<table border="1" style="font-size: small;"> <tr> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sirene FEUER</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Pager ALLE</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Fax</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Telefon GRUPPE</td> </tr> </table>	Sirene FEUER	Pager ALLE	Fax	Telefon GRUPPE	Fahrzeuge taktische Bezeichnung
Sirene FEUER	Pager ALLE	Fax	Telefon GRUPPE				

Alarmstufe 1

Munderfing	3 3 2 1 3	x			x	KDOF, TLF-2000, LFB-A2
						RLF-A 2000
Achenlohe	3 3 2 0 1	x			x	LF

Alarmstufe 2

Mattighofen	3 3 2 1 2	x	x		x	ULF
Feldkirchen	3 3 2 0 3	x	x		x	LFB-A2
Friedburg	3 3 2 0 5	x	x		x	RLF-A 2000
Schalchen	3 3 2 1 9	x			x	TLF-A 2000
Hart	3 3 2 0 7	x			x	LFB-A2
Pischelsdorf	3 3 2 1 7	x			x	TLF-A 2000
Furth	3 3 2 0 6	x			x	KLF
Jeging	3 3 2 0 8	x			x	RLF-A 2000

Alarmstufe 3

Palting	3 3 2 1 4	x			x	LFB
Perwang	3 3 2 1 5	x			x	LFB-A2
Lengau	3 3 2 0 9	x	x		x	KDOF
Frauschereck	3 3 2 0 4	x	x		x	LFB-A2

Bsp. 1

Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

5. Prüfungsdisziplin Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

Sie sind Funker in der Einsatzleitstelle lt. vorliegendem Alarmplan.

E230100492 2023-04-14 00:00:00

Von LWZ

Kirchschlag 23

BRAND GEWERBE; INDUSTRIE;

Name: Alois Huemer

Wohnhausbrand

Anrufer 0664/1357890

Befehl vom Einsatzleiter:

An der Einsatzstelle werden noch 2800 l/min Wasser benötigt.

Suchen Sie an Hand der Wasserkarte drei ergiebige Wasserentnahmestellen, und schicken Sie die herankommenden Feuerwehren mit dem Befehl, eine Zubringleitung zur Einsatzstelle zu errichten, an die jeweiligen Entnahmestellen.

Wasserentnahmestellen

1. Löschteich 6 l./min 1200 Fahrzeug LF Friedburg
2. Unterflurhydrant 8 l./min 800 Fahrzeug KLF Schalchen
3. Löschteich 4 l./min 1200 Fahrzeug LFB-A2 Pfaffstätt

Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der
Einsatzleitung

Silber

5. Prüfungsdisziplin

Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

Lösung – Gespräche:

**Pumpe Friedburg von Kommando Munderfing, Befehl vom Einsatzleiter:
Fahren Sie zum Löschteich 6, und errichten Sie eine Zubringerleitung zur
Einsatzstelle – kommen.**

Hier Pumpe Friedburg verstanden – Ende.